



### Marktübersicht: Slimline-Notebooks

## Mobil und vielseitig

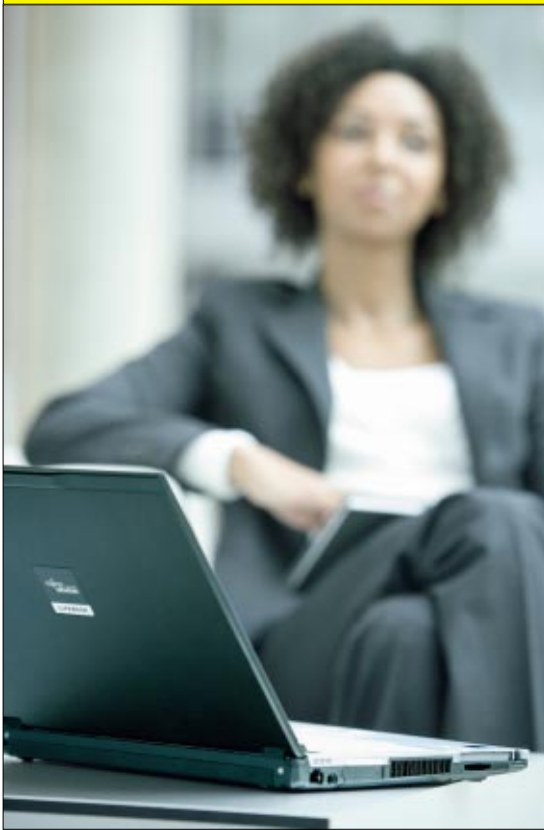
**Zwischen den leistungsstarken Desktop-Replacements und den mobilen, aber nicht allzu flotten Netbooks behaupten sich die Slimline-Notebooks als eine Kombination der guten Eigenschaften. Verhältnismäßig große Displays und Tastaturen sowie aktuelle Doppelkern-Prozessoren sorgen für gute Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig ermöglichen kompakte Abmessungen und geringes Gewicht einen Einsatz auch unterwegs. Wir stellen Ihnen aktuelle Geräte dieser Kategorie vor und zeigen die vielen Vorteile, die sie bieten.**

■ In den letzten zwölf Monaten ist der Notebook-Markt durcheinander gewirbelt worden. Fast jeder Hersteller hat mindestens ein Netbook-Modell im Angebot. Die extrem kleinen und leichten, vor allem aber auch preiswerten Geräte verkauften sich 2008 millionenfach. Und sie stehen im totalen Gegensatz zu immer größer werdenden Desktop-Replacements, die allenfalls noch theoretisch zum Transportieren geeignet sind. Doch zwischen diesen beiden Extremen gibt es eine Gerätekategorie, die beides bietet: Mobilität und Leistung. Diese Kategorie unterscheidet sich in zwei Klassen: eine kleine Gruppe mit 15,4-Zoll-Display - und eine deutlich größere Gruppe mit kleineren Bildschirmen zwischen 12,1 und 14,1 Zoll. Das größere Display und die größere Tastatur unterscheiden die Slimline-Geräte deutlich von den Subnotebooks und Netbooks. Zudem sind bei einem Slimline-Modell im Regelfall zwei interne Laufwerke vorhanden, nämlich die Festplatte sowie ein DVD-Brenner. Ein Slimline-Note-

book lässt sich unterwegs gut nutzen, bietet aber auch ausreichende Systemleistungen, um auch stationär zu überzeugen. Nicht wenige Anwender sehen deshalb in diesen Notebooks die »eierlegende Wollmilchsau«. Das typische Slimline-Notebook ist dabei besonders schlank und leicht. Wobei jeder Hersteller die Grenzen anders definiert. Wir haben in unsere Marktübersicht diejenigen Geräte aufgenommen, deren Gewicht zwischen 1,6 und 2,5 Kilogramm liegt. Ein Notebook, das weniger auf die Waage bringt, zählen wir zu den Subnotebooks beziehungsweise zu den Netbooks. Diese Geräte haben wir in der vorigen Ausgabe ausführlich vorgestellt.

### Centrino 2 und Puma

Die beiden großen Prozessoren-Hersteller, Intel und AMD, haben jeweils Plattformen im Angebot, die optimal für den Einsatz in Slimline-Notebooks konzipiert sind. Die CPUs der Centrino-2-Generation von Intel, also die aktuellen Core-2-Duo-Prozessoren, sind ebenso geeignet wie jene Turion-X2-CPU von AMD, die zur »Puma«-Plattform zählen. Für beide CPU-Typen gilt: Die Systemleistungen sind hervorragend und mit



dass es Core-2-Duo-Prozessoren bereits seit längerer Zeit auf dem Markt gibt, während AMD seine aktuelle »Puma«-Generation erst im letzten Herbst veröffentlicht hat. Zu finden sind Slimline-Notebooks in nahezu allen Preisklassen. Es kann sich also um ein Einsteiger-, Mittelklasse- oder High-End-Gerät handeln. In der Praxis jedoch dominiert die Mittelklasse. Das bedeutet, dass Sie es bei den meisten Slimline-Laptops nicht mit den absoluten Spitzenkomponenten zu tun haben. Den schnellsten Prozessor und die flotteste 3D-Grafikkarte finden Sie meist in Desktop-Replacements.

### Eine Frage des Preises

denen eines Desktop-Prozessors längst vergleichbar, gleichzeitig entsteht verhältnismäßig wenig Wärme. Und auch der Stromverbrauch ist gegenüber älteren Notebooks deutlich gesunken. Das ermöglicht den Einbau kleinerer Lüftersysteme und kleinerer Akkus. Alternativ bleibt der Akku in seiner Größe unverändert, womit die Laufzeit deutlich erhöht wird. Nicht zuletzt erfüllt ein aktuelles Slimline-Notebook einen weiteren Wunsch vieler mobiler Anwender: Mit ihm lässt sich auch unterwegs problemlos auf das Internet und auf eigene E-Mails zugreifen. In den Verkaufszahlen haben die Geräte mit Intel-Technologie die Nase klar vorn. Das liegt unter anderem auch daran,

Wie so oft, ist auch die Entscheidung für ein Slimline-Notebook eine Frage des Preises. Fakt ist: Das beste Preis-/Leistungsverhältnis bieten derzeit Notebooks mit 15,4-Zoll-Display - und sie zählen im Regelfall zu den Desktop-Replacements. Ihre Ausstattung entspricht dem »Mainstream«, was zu entsprechend hohen Verkaufszahlen und damit zu den größten Umsätzen bei den Herstellern führt. Doch erfreulicherweise sind auch Slimline-Notebooks in den letzten Monaten immer preiswerter geworden. Unsere Marktübersicht zeigt, dass es nur noch wenige »Ausreißer« nach oben gibt. Die meisten Modelle kosten um die 1000 Euro.

**(Olaf Winkler)**



## Das wahre Notebook?



- Netbooks sind zwar preislich interessant und zweifelsohne mobil hervorragend einzusetzen. Vielen Anwendern sind die Tasten und das Display dann aber zu klein und die Systemleistungen nicht ausreichend. Ein Desktop-Replacement ist hingegen vielen Käufern zu schwer und klobig. Wenn Sie zu diesen beiden Gruppen gehören, Ihnen zudem Akku-Laufzeit wichtig sind und Sie an einem möglichst großen Display arbeiten wollen und dabei auf gute Systemleistungen Wert legen, dann dürften Sie wohl in der Kategorie der Slimline-Notebooks fündig werden.
  - Ein Notebook dieser Kategorie ist so etwas wie der »goldene Mittelweg«. Hier finden Sie Notebooks, die leicht und kompakt sind. Geräte, die sich sowohl unterwegs wie stationär nutzen lassen. Laptops, die dank Centrino-2- oder Puma-Technologie über lange Akku-Laufzeiten verfügen. Und alle Modelle, die wir Ihnen in dieser Klasse zeigen, verfügen über ein mindestens 12,1 Zoll großes Display und eine ausgewachsene Tastatur.
  - Zweifellos haben auch alle anderen Notebook-Kategorien ihre Daseinsberechtigung. Wer unbedingt ein kleineres und leichteres Gerät benötigt, kann mit einem Netbook oder einem Subnotebook glücklich werden. Allerdings gilt es, Kompromisse hinsichtlich Systemleistungen, Tastatur- und Display-Größe sowie Akku-Laufzeiten einzugehen. Ein Desktop-Replacement ist meist preiswerter und häufig sogar leistungsfähiger. Aber es ist auch schwerer und größer. Und nur Spezialisten mit häufigem Outdoor-Einsatz dürften den Kauf eines Robust-Notebooks in Erwägung ziehen, da es vergleichsweise sehr teuer ist.
  - Für viele Anwender ist ein Slimline-Notebook daher das ideale Notebook. Wer nicht ausschließen kann, dass er künftig mit dem Notebook im Freien und unterwegs arbeiten will, sollte einfach nicht zum Desktop-Replacement greifen! Denn wer transportiert schon gerne 3 Kilogramm oder mehr im Gepäck? Andererseits sind Netbooks zweifellos interessante Newcomer auf dem Notebook-Markt, sind aber vergleichsweise langsam und erfordern vom Käufer bei Tastatur und Display Kompromissbereitschaft. Wer Abmessungen, Gewicht und Leistungsfähigkeit in ein gutes Gleichgewicht bringen will, landet fast zwangsläufig beim Slimline-Notebook.
  - Unsere Übersicht über die Geräte der wichtigsten Anbieter in Deutschland zeigt Ihnen, dass Slimline-Notebooks inzwischen durchaus bezahlbar sind.
- Olaf Winkler

*Olaf Winkler*

### Marktübersicht Slimline-Notebooks

Grundlagen: Mobil und vielseitig	Seite 46
Kommentar: Das einzig wahre Notebook	Seite 47
12 aktuelle Geräte im Kurzttest	Seite 48
Marktübersicht mit 25 Notebooks	Seite 54
Unsere Tipps für den Einkauf	Seite 56